Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 34 (1932)

Heft: 1

Artikel: Schaffhauser Goldschmiede des XV. und XVI. Jahrhunderts : Auszüge aus den Ratsprotokollen und Rechnungsbüchern der Stadt im Staatsarchiv Schaffhausen

Autor: Bendel, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-161407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schaffhauser Goldschmiede des XV. u. XVI. Jahrhunderts.

Auszüge aus den Ratsprotokollen und Rechnungsbüchern der Stadt im Staatsarchiv Schaffhausen.

Von *M. Bendel.*

Im Schweizerischen Künstlerlexikon sind nur ganz wenige Schaffhauser Goldschmiedenamen aufgeführt, trotzdem in unserer Stadt diese Kunst in hoher Blüte zu stehen schien, wie schon aus den Straßen- und Hausbezeichnungen «Goldschmiedgäßli», «Goldstein» usw. hervorgeht.

Bei einer planmäßigen Durchforschung des Staatsarchives für kunstgeschichtliche Studien aus dem 16. Jahrhundert sind nun eine ganze Anzahl Goldschmiedenamen aufgetaucht, von denen der eine oder andere es wohl zu verdienen scheint, daß man sich etwas näher mit ihm beschäftigt.

Um nun dem Spezialforscher die Mühe einer nochmaligen Durchsuchung des Archives zu ersparen, sollen hier die in den Rechnungsbüchern und Ratsprotokollen der Stadt Schaffhausen gefundenen Einträge über Goldschmiede und Goldschmiedekunst veröffentlicht werden. Vielleicht regt die Herausgabe des Aktenmaterials den einen oder andern Forscher an, sich näher damit zu befassen. Wenn auch der größte Teil der Werke der schaffhauserischen Goldschmiedekunst des 16. Jahrhunderts verschollen ist, so wird die Arbeit doch manche interessante Tatsache zeitigen.

Die Einträge in den Ratsprotokollen und Rechnungsbüchern wurden chronologisch geordnet und am Schlusse ein Verzeichnis der darin enthaltenen Goldschmiedenamen mit dem Hinweis auf die betreffenden Stellen beigefügt. Leider ist das Aktenmaterial vom 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts sehr lückenhaft. Erst mit den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts setzt die lückenlose Reihe der Protokolle und Rechnungsbücher ein.

1. 1467 R.P. Burgermaister *Hans* (Waldkirch) Goldschmid.

2. 1467 R.P. Uff Montag nach invocavit ist ain Rechtstag gesetzt *leonh. goldschmid,* Cl. Schärer und dem Tuchelin.

3. 1468 R.P. Von hütt über vjjj tag ist tag gesetzt Haman wirt und der turner dessglichen *leonhart goldschmid* und cläwin Schärer.

4. 1468 R.P. Maister *Jörg Goldschmid* ... sind burger worden.
Jörg baserwil der goldschmid ist zu burger enphangen, sol sin burgrecht ab dienen.

5. 1469 R.P. Uff Montag nach crucis exaltationem zu herbst ist ain Rechtag gesetzt dem von Mülinen und *Leonhard goldschmids* witwe.

6. 1469 R.P. *Hanns stägener* der goldschmidknecht von Ulm ist gestraafft von sines maisters wegen umb jjjj Pf. H. sol die bezalen und min Herren darumb abtragen biss pfingsten anno lxxj und hat das gelopt by ainem in aidswis.

7. 1470 R.P. Cunrat Hügeli und Anna sin ewirtin hand zu kouffen gegeben *Henslin goldschmid* genant *Schnider* ir huss und garten dabj mit aller zugehörd gelegen in der grub zwüschen Erhart Sailers garten und Hanns Pfefferlis huss und garten darob gat jjjj S. in das gotzhus aller hailigen und j Pf. Hlr Hanns furer, kouft umb xx Pf.
Hensli Schnider sol die xx Pf. bezahlen j drittail uff liechtmess ...

8. 1471 R.P. Zwüschen dem Amstad von der kilchen zu Berow und *Hanns Leonh. von Rouhen* goldschmid seligen Witwe ist erkannt das frow die kilchen umb xjj lot silbers und jjj teigeten (?) so in leonharten Rodel stand ussrichten sölle, es sige dann das das Amstad fürbringen das zurecht genug sige das das ime gewiss sige.

9. 1471 R.P. *Hennsli goldschmid* hat zukouffen gegeben Hennin Zäflin sin huss hof und hoffstatt gelegen in der grub zwüschen des pfäfferlis hus und Erh. Sailers garten gelegen, gat ab jjjj S. in das gotzhus und j Pf. dem furer, xx Pf. Hlr. Umb die xx Pf. sol im Hennin vristen gen dem Hugelin uff drü zill. ...

10. 1471 R.P. Osswalt Heintzman ist in fengknuss gewesen von des giffts wegen so im von dem goldschmid in loris hus worden ist und hat ouch ain urfed gesworen in forma solita.
Ursula Hainrich plumelts selige witwe hat derselben sachhalb ouch gesworen ain urfed in forma solita.
Hanns lebkücher der goldschmid ist von des obgenannten giffts wegen in fangknuss genommen und hat ain gewönlich urfed gesworen und darzu das er hinfür nieman glass in geld versezen oder kupfer vergolden und das nyemanden zugeben für abenthut noch für gerecht.

11. 1472 R.P. Zwüschen Hannsen Ermatinger und dem *clainen goldschmidli* ist erkennt das der ermatinger dem goldschmidli die ring wider geben desglich so sol das goldschmidli dem Ermatinger das geld so er von im ingenommen hat je von ainem gulden drissig S. und xjj S. lon desglich die stain wider geben.

12. 1472 R.P. Zwüschen *Hanns legkücher* dem goldschmid und *Hanns Waldkilch* ist erkennt das Burgermaister den legkücher der worten die er inn gezigen und im zu gezogen hat wisen sölle das zu recht genug sige und er wiss in der oder nit, so sol verder geschehen was recht ist und solich wisung sol er tun in jjj tagen und vj wochen es erschain dann sölne ursachen dass er mer zits notdurftig sige so behalten min Herren im mer tag zu geben.
Nachdem der Burgermaister hat geredt, der *legkücher* hab gewerchet das er nit tun solt und hett ers zu Basel oder Costenz gewerchet man hett in ertrengkt, hat der legkücher geredt was er gewerchet hab das sig vormals ouch gewerchet, hat der burgermaister geredt er lüg als ain schelm und er well im ain brief gen Basel oder Costenz schriben wann er den dartrüg man ertrengkt inn das.

13. 1472 R.P. *Burgermaister goldschmid* hat in ainem gesessen Rat den clainen goldschmid zwürend haissen liegen als ain schelmen und ain buoben der er syg und er wellt im ainen brief gen Costenz oder Basel schriben wenn er den dar trüg so wiss er wol er werde damit ertrenkt.

14. 1475 R.P. *Hanns Widenbaum* der goldschmid hatt gesworen den aid den ainer sweren sol der sin Burgkrecht uffgeben will.

15. 1476 R.P. *Cunrat Waltkirch* sait dass im das *clain goldschmidli* die stugk vom zerbrochennen kelch bracht und im die umb vj gl. zu kouffen geben hab und sye nieman dabj gewesen doch morndes hab er das sin vatter lassen sehen, der hab mit im geredt er sölt söliches nit kouffen und hab im verbotten das nit me zu tund darnach hab er das zersmolzen und ainem goldschmid gon vilingen zu kouffen geben.
So sait das *clain goldschmidli* wie Cunrat das nieman dabj gewesen sye doch so sye im in solichem kouf vjjjj behmsch vorgestanden.
Ist erkennt dass *Cunrat Waltkilch* sovil silbers als der kelch gewogen hat ob man das erfaren mag anstatt geben sölle und sol *maister Bartholome* den kelch in sin costen machen und ob nicht erfart möcht werden wie vil der kelch ge-

wogen hette so sol Cunrat so vil silbers geben dass ain ziemlicher kelch daruss gemacht werden mag und ob die patena ouch da gewesen ist so sol Cunrat ouch ander silber dargeben dessglichen so sol *Cunrat Waltkirch* gold dargeben damit der kelch und die pathen vergült mögen werden, ob anders dass vor ouch vergült gewesen ist, und sol Maister Bartholome den kelch und pathen in sin costen machen. Uff das wellen min Herren in Ow schriben und erkennen was der kelch gewogen hat und ob der vergült gwesen sig oder nit und söllen Cunrat und Bartholome den boten lon geben.

Cunrat und *Bartholome* sind baid gestrafft jeglicher umb j march silbers sond das sweren in monatsfrist zu geben. Batholome juravit.

Hanns Waldkilch ist gestrafft umb das er ain Burgermaister und Rat nit erschaint hat dass sin sun die stugk vom kelch kouft und sin sun zersmelzen lassen hat umb lxxx Pf. Hlr. sol die geben in monatsfrist, ist im und Cunraten botten bi dem aid.

16. 1491 R.P. Jung Rüdger Imthurn, Dietrich Haug, hanns Huber, *Jacob Goldschmid gesel* sind gestrafft ir jeder umb vjj gulden one gnad, doch sol Rüdger nur j gld. geben von den hüner wegen so sy im closter unnd dem probst zu S. Agnes genomen haben, juraverunt zuzalen in monatsfrist oder für die Statt und der goldschmid uff das Rathhuss.

17. 1496 R.P. Alss *Hanns goldschmid von Schlettstatt* für dess hailigen Richs vogt gestellt und angesprochen ist von wegen des fridbotz, so er an Margrethen Zieglerin gebrochen hat, unnd wiewol er uff sin verantwortung hiedurch nach miner Herren Statt satzung sovil verwürckt hett dass man darum zu sinem lib und libs gericht haben möcht, ist im doch durch Gottes und barmherzigkait willen gnad beschehen, also dass die straff, so hieruf gesetzt gemiltert ist und er gmainer statt darfür zu peen und buss lxxx Pf. verfallen sin, da sol er sweren als begeren hat gemain statt in ainem monat demnächst um söllich peen und buss abzutragen und wa er das nit tut by dem aid von der Statt unnd usser der gerichten zu gen unnd nit wider darin zu komen biss er gemain Statt abgetragen hat. Er unnd Margreth Zieglerin söllen ouch by den ayden so sy insonderer hierum gethon haben, ir hab und gut, wie dann die uff den hüttigen tag uffgeschriben ist, weder vor noch nach verschinung des monats, nit usser miner Herren Statt thun und verendern unnd die also darin beliben lassen solang biss die peen und buss abgetragen worden ist. Im ist gnad beschehen, sol gen xx Gld. hernach all fronfasten v gld. bis die geton sind hinfür nit wyder umb gnad bitten.

Hanns Goldschmid hat ouch hieruf ain urfed geschworen, die fenngknis unnd sach unnd was sich darum verloffen hat, es sy mit wort oder Wercken gegen mynen Herren ainen burgermaister unnd rat der Statt Schaffhusen gemain ir statt den irn und die irne zu versprechen, stanod niemeren zu ander zu äffern, zu rechen, zu mälden noch schaffen gethon werden durch sich selbs noch ander sonder ain uffrecht redlich und gestrackt urfeht zuhalten.

18. 1497 R.P. *Hanns goldschmids* unnd Margrethen Zieglerin hab und gut, wie das uff frytag vor jubilate 97 uffgeschriben ist.

Im hindern stüblin

item vjjj ziny blatten,
» xj klainer zini schüsslen,
» jj gross zini täller,
» j messin giessfass,
» jjj messin Beckin,
» i messin Ring,
» j messin täller,

item vjj zinni kanten klain und gross.

Von gefider

item x bett böss und gut,
» vjjj grosse Houptküssin,
» by xvj parn böser und guter linlachen.

In der kuchin

item jjjj erin Häfen,
» j Sechtkessel,
» jj böse klaine kesselin,
» vj pfannen,
» jj dryfüss,
» jj röst.

Von gewand

item jj Röck jj schuben sind wullen
» j underrock,
» jjj badhemd
» jjj nüw oberhemden,
» jjj stuck tuch,
» j langen manssmantel,
» j langen manns rock,
» jjj paternoster,
» by j strangen garn,
» j tägen mit silber beschlagen,
» Ruggen und kräpps,
» j frowen mantel,
» j struppelz,
» by vjj elen wully tuch,
» j under schürlin,
» j silberin tumenring,
» j underbeltz.

19. 1498 R.P. Zwüschen Casp. Cunradten unnd *Caspar goldtschmidt* ains unnd ... wagenmann ist erkenndt das das pfand verkoufft unnd der wagenmann vor dannen sins lüdtens daruss bezalt unnd das übrige unnder die anndern schuldnern nach antzal getailt werden, mag er dann schweren das er umb dry gulden unnd j ort versprochen hab, das sölichs ouch vor dannen zu deren handen denen er darumb versprochen hat werden söll.

4 ta ante Simonis et Jude.

20. 1503 R.P. Zwüschen der Malerin mit Jacoben ruscher irem vogt unnd *Conraten goldschmid* an ainem unnd maister wolffgang unnd sinen kinden mit Hanns weber irem vogt ist erkenndt, ob die frow well so mag sy sich zu cunraten irem tochtermann und sin wib mit irem gut versehen, doch also dz dz gesetzt vor unsern rät und sollich gut uffgeschriben werde und dz sy by ir belieben soll, ob aber sy sollich gmach thät und danach sich anderswo hinthät so soll dy gmacht krafft loss sin und haissen und maister grempel kinden an irem celfol dhain vortail bringen mit beren.

4 ta post Jacobi.

21. 1504 R.P. Merker: fridlin, Ulrich von Aich, Jerg sporer, *Maister conrat goldschmid* (C. Rosenbaum).

22. 1506 R.P. Anna Malerin witwe mit Jacob Rusch irem vogt hat zu kouffen geben *Conraten Rosenbom* dem goldschmid irem tochtermann und sinder ewirtin ir hus hof und hofstatt vor sant Johanns kilchen zwüschen wilhelm von gundelfingen

und Hanns Conrats hüsern gelegen, gat ab jjjj gulden gelts und ist der kouf geschehen umb C und v gulden.

23. 1507 R.P. Zwüschen wolffgang maler und *Conrat Rosenbom* ist erkennt das Conrat wolffgangen by der anclag des swaher und swiger Conrat by im gehept haben der x gl. halb so sy im geben haben sollen und xj pf. vjj S. so wolffgang maint die man im noch lidlons schuldig nichtzig pflichtig sin sölle, das ander ir übriger verlassen gut claider und anders sollen Conrats wib und wolffgangs kind glichlich tailen.

6 ta ante Valentin.

24. 1521 R.P. Diss handtwerks gesellen sind gestrafft worden jeder umb x S. hellers sollens by diser tagzit ussrichten: Felix glaser, ... ain frömder goldschmidgesel by *maister Hansen* dienend.

25. 1522 R.P. Spiler im gärtli. Stubenknecht uff dem heren gärtli und sin huss frow haben angezaigt Rudolf Huber, Hans lütj, Hans cunrat payer, costanz krayer, schlechtli, *M. Hans goldschmid.* Hainrich schwarzt, ...

fritag nach letare.

26. 1524 R.P. *Cunraten goldschmids* seligen son ist nachgelassen, das er sich zway Jar ... usserhalb husshablich setzen, doch die Stür sol er nützdestominder ... nach rechten.

Montag nach Johannis.

27. 1524 R.P. Item frena Bell wilund Jossen Bellens sälige nach gelassne elich wittib hatt sich zuo irm son Her *lorentz Bellen* verpflecht unnd mitt ir zuo dem selben irem son gebracht alles ir gutts ligents unnd varents nünts ussgenommen mitt diesem geding das gemelter her Lorentz die genante sine mutter mitt essen trinkhen kalt unnd warm für liecht unnder uber unns unnd an Befund unnd swech nach aller nodturfft khnettlich versehen unnd iren das Best thun sol mitt disem bedung, ob die mutter vor irem son lorentzen mitt tod wurden abgann als dann sol das ob angezaigt ir verlassene ligend unnd varend gutt nünts ussgenommen wie vorstat genannten Her Lorentzen zuogehören unnd bliben one alle mengklichs inntragen wurd widerruffen unnd sol aber der selb Her lorents den andern sinen geschwüsterigeten unnd ouch Thomans Bellens dess jungen Joss Bellens sins bruders selgen dochter jetlichen ain sonders für ir mutterlich gutts nemlich xx gl. miner Herren werung ussrichten unnd sol nachdem die mutter ist abgangen von dannen über ains Jar Her Lorents jetlichen Geschwüstergit unnd sins bruders dochter jetlichen x pf. unnd dannen hin etliche alle Jar x pf. bezalen biss ir jetlichs sine xx gl. mutterlich gutt ussgericht ist, dann sy ir vetterlich gutt vor hin weg geben, damit sollen sy alle ansprach für vetterlich unnd mutterlich gutt abgefertiget unnd hingricht sin. Unnd dess zur gutten sicherhait hat Her Lorents sinen geschwistrigen und sinen Bruder Jossen sin dochter umb angezaiget ir mutterlich gutt zur underpfand ingesetzt den wingarten im lain den die mutter jetzt zuo im gebracht hat ...

Fritag nach Bartholomej.

28. 1525 R.P. Item *Lorentz Bell* offnet und zaigt an wie das sinder pfrund genant Sant Niclas allthar abgelöst sigint von thiassen schnider von Thagingen lxxx Pf. houpgutz und vier Pf. Zinss, die welle er der pfrund wider anlegen solcher gstalt, das er die zu sinen handen nemen zuo sinem nutz und notdurft bruchen und der gemelten pfrund davon jerlich jjjj pf. uff unser frowen liechtmess tag richten darumb welle er der pfrund insetzen sinen wingarten sigint ungeferlich zwo juchart mitsampt dem boumgarten und ain wingarten am lain gelegen stost ainhalb an gertli Schurlis anderthail an cunrat Beris säligen wingarten und unden uff die braite für ledig bis an den funfftenthail dem Spital, j gl. gelts Hansen Bell sinem Bruder und gewonlicher zechend und ist söllicher wingarten hafft

dryen sinen gschwisterigten jetlichen umb xx gl. schuld nach siner muter tod und abgang da danach hin uber ain Jar jetlichen zechen pfund und darnach alle jar zechen pfund bis die gantz Sum der sechtzig gulden bezalt ist daruff sol die nacherten beschriben werden die losung semlich. J. Schwartz ist Her lorentz vogt, gefertigt Mitwuchen vor dem palmtag Ao. xxv.

29. 1526 R.P. Min Herren haben verwiget das Her *lorenz Bell* mag uf den wingarten j Pf. gelts setzen, welches pfund vor dem das sine geschwisterie daruf haben, gen sol, mit dem geding, als Her lorenz sich erbit wz jj gl. ab dem wingarten zu lösen das er dan ain brief geb, den dritten gulden in dryen Jaren den nechsten ouch abzulösen.

Montag nach letare.

30. 1526 R.P. Mine Herren haben *lorentzen Rosenboum* von hüt hin noch zwaj Jar zil geben Burger zubliben, und so er sich in den zwaj Jaren nit wider stelt, sol das Burkrecht ab sin.

Mittwoch vor Mathie.

31. 1527 R.P. Zwüschen dem Kisner von Engen ains und siner Schwiger der *goldschmidin* ist erkent von des Rosses wegen, wo der kisner klahens nit ab sin mag er die tochter sine frowen darumb mit recht suchen, unnd die Schwiger der klag ledig sin, daby ist mit der goldschmidin geredt das sy mit der tochter schaffi das sy zu irem eman gange, dann thuge sy dz nit und sy darumb in miner Herren gericht kains werden nemen sy lassen Statt und gericht verschweren.

Uf Sant Martins tag.

32. 1528 R.P. *Des Goldschmids von Stein* und sinen widerparthen urtel Min Herren habent sich erkent das es by abgeredtem vertrag bliben mit dem anhang das baidthail enandern behelfen sin sollint dei lx gld. inzuziehen und ob aber dem von Schlat an den xx gl. daran der goldschmid in gewisen etwas wurde abgan dann sol der goldschmid schuldig sin dem von Schlat den abgang zu ersetzen.

Fritag vor invocavit.

33. 1528 R.P. Item *Pauli bütlinger* der Goldschmid wil uff nemen von Gabrieln Basthan Burger zu Costantz hundert gulden miner Herren werung darfür wil er im verzinsen järlich uff Sant gallen tag fünff gulden.

Montags nach Gallj.

34. 1531 R.P. Dem *Rosenbom* ist noch uf hüt daten ain Jar lang uss zuo bliben erlopt und sol im die wil das Burgkrecht uffgehalten sin doch sol er thun und stüren wie ain andrer Burger.

Mitwoch vor Johannis Bapt.

35. 1531 R.P. *Palin büttlinger* der goldschmid hat verkoufft und zekouffen geben Rudolff Hubern sin Huss und Hoffstatt hindern Stock mit sampt dem garten dahinder zwüschen Gangolf Trüllerays und Mathissen hegenmüllers hüser gelegen. ...

Fritags vor simon und jude.

36. 1533 Kl.R.A. Item vjj S. dem goldschmid von dem grossen *Supplet Ring* harus unnd wider in zufassen.

Zinstag marie assumpt.

37. 1534 Kl.R.A. Item jjj S. vj H. dem goldschmid von ainem zerbrochnen lyd uber den *grossen Becher* ze lötten.

Uff wynecht.

38. 1534 R.P. Dis fir tagen uber die *goldschmid ordnung* zesitzen.

Mitwochen nach thome.

39. 1534 R.P. Her B. waltkilch, J, Cunrat mayer und badt wagen söllen der *goldschmiden ordnung* für sich nemen.

Montag nach wienecht.

40. 1534 R.P. Uff mitwochen nach letare anno Dxxxjjjj haben sich mine Herren der geschirren halb erkent das ire predicanten in ir statt so man den tisch des Herren begon *silbere becher* und keine *kelch* dar zu bruchen söllen, deren uff dem Land halb mögen sy andere geschirre so sy die silberinen becher nit haben dar zu nemen uss genommen kelch sollen sy nit gebruchen.

41. 1535. R.P. Maister Lorentz Rosenbom sol angesprochen werden umb das er nit in die predig got. Fritags vor Thome.

42. 1535 R.P. M. *Lorentz Goldschmid*, sin frow, Hans Oschwald Löw, baide Heckerlj, die jung Räppin, simon Binder sin son Martin Binder, Hans purrenfüw, dess Vederhansen frow, Barbel stültzin, Effa Kemerlingin sigen für min Herren beschickt, desshalb, das sy dem Widerthoff anhangen und die thöffer beherbergen und sich nach lut des ussgangnen mandat gewarnet das sy von sölchen glaben abstandt wie dan das mandat vermag und so sy sölch warnen nit globen, werde man nach lut dess mandats mit inen handlen.
Mitwuchen nach assumptionis marie.

43. 1535 R.P. Im Hanndel zwüschen *M. Lorentzen goldschmid* an ainem und den predicanten am andern thail ist gemelten predicanten ain verdennkh gelassen biss min Her B. Waltkilch haim keme alssdann werden mine Herren handlen das inen unitverwüsserlich sin würd.
Fritags vor Bartholomej.

44. 1535 R.P. Ist erkendt das verordnet werden söllen *M. Lorentzen* und der pfaffen handell zu besechen welcher thail recht oder unrecht habe; ist ferrer erkendt das sy vorm rath söllend verhört werden gegen enandern.
Fritags nach Bartholomej.

45. 1535 R.P. Min Herren haben sich erkenndt das man zu *M. Lorentzen* und der predicanten Handlung verordnen söl zu besechen ob man sy verainbaren möchte damit unainigkaith verhüt werde.
Sambstag vor verene.

46. 1535 R.P. Die predicanten und der *M. Lorentz* söllen von minen Herren gegen ainandern verhört werden und demnach witer was Recht ist geschechen söll.
Uff Mentag nechst sollen die predicanten und *M. Lorentz* gegen ainandern verhört werden.
Mitwuchen uff verena.

47. 1535 R.P. *Maister Lorentz Rosenbom* der goldschmid ist der fencknus erlassen und im anzaigt das er sich hinfür unserm Mandat der thefferschen Seckt halb glichformig mache und an die predig gannge.
Fritags nach crucis erhöhung.

48. 1535 R.P. Die predicanten söllen angesprochen werden wann der handel zwüschen inen und dem *Rosenbom* hinüber kompt und ist inen ain tag als uff Montag nach Marie himelfart abgesetzt.
Montag vor Marie geburt.

49. 1535 R.P. Zwüschen den predicanten unnd *mayster Lorenntzen* hatt sich J. Hanns stierlin biss morn verdanngk der Urthail genommen.
Montags nach Marie gepurt.

5 . 1535 R.P. Zwüschen den predicanten cleger an ainem und *maister Lorentz Rosenboum* am andern thail habend sich min Herren nach vermergkung der clegten anntwurten Red unnd widerred zu Recht erkent unnd gesprochen das er maister Lorentz lutt sins erpietens und vermög der urthail harumb vergangen nitt usspracht habe dass zu Recht gnug sy.
Zinstag vor Matheus.

51. 1535 R.P. Min Hern hand sich erkennt das *maister Lorentz Rosenboum* umb sin missthun und reden so er gegen den predicanten volfürtt biss frittag in gevengknus gelegt werde.

52. 1535 R.P. Zwüschen *pauli goldschmid* unnd dem Hoffmaister Huber habend sich min Herren erkhent das er Huber sölle die frowen fragen so den zinsbrieff der do wyst 9 gld. gelts sölle ob der Rama von Underhallow so den Zins jarlich pit ir der frowen die Losung verkhunt, so sölle er, Rama, dis thun, wo aber nit die Losung verkhunt, so sölle er, Huber, den Rama mit recht oder gütlich vermögen dass die gütter so umb obbemelten Zins hafft und aber im brieff nit gnamset syen allerding mit iren anstössen und gerechtigkaiten und beladungen beschriben werden und die der frowen so den Zins brieff von ime paulin erkoufft uberanttwurte.

Frytags nach medardj.

53. 1535 R.P Ist erkendt das *silber zu sandt Johanns* genommen werden sol und pfenig und heller daruss machen, doch sol sovil gelt gen Sandt Johann geben nerden, als nan silber nimpt.

Fritag vor dem balmtag.

54. 1535 R.P. Asimus schalch, Hans Jung gerwer, Hans schmid payer, uli göttfried, *Her Lorentz bell* und crisostimus von fulach sind von Spilens wegen gestrafft und sol jeder geben x S.

Mitwochens nach mathej.

55. 1535 R.P. J. Fridrich und J. Hans Ziegler sind verordnett mit sampt den pflegern zu Paradies zubesechen was die frowen zu Paradies für Messgewand, *kelchen, zierden* und *klainotten* habint und demnach söllichs wider an min Herren langen lassen.

55a. 1536 Kl.R.A. Item jjj Pf. dem Goldschmid zum finstern sternen von dem großen Kopf den Knorren so gerunnen hat zuverlöten dan zuvergulden, so dann den blyine Knorren zuversilbern und zuvergulden, geben samstags vor Trinitatis.

56. 1536 R.P. Her *Lorentz bellen* halb haben mine Herren erkenndt und den kilchenpflegern verwilgt das sy mit her Lorentzen bellen sins huses halb so er iren zur besitzung hat handlen und ime das zekouffen geben mögent so er nach biderb man lütten erkandtnus darumb geben wölle.

Sambstag nach Hilarij.

57. 1536 R.P. Dem *paulj goldtschmid* söllen die waagen und das gsecht uberantwurt werden so er werschafft macht und ist im zugeben Her Burgermaister Ziegler und Badt wagen.

Montags nach dem sondtag Invocavit.

58. 1536 R.P. Zwüschen *assimussen goldschmid* für sich selbs innamen und als gwalthaber Michel Hiltpranden von Rotwil mit sampt sinem bystand kleger ains und Caspar Kessler mitsampt siner Hussfrowen antwurter andersthails haben sich mine Herren zurecht erkandt das er kessler umb die lv gld. ain lutter Rechnung geben sol und das übrig so noch vorhanden ist das söllen sy zu allenthailen glichlich erben und sol er kessler sin verschafft gut vondannen nemen.

Montag nach Cantate.

59. 1536 R.P. Denen von Hallow ist von minen Herren verwilgt das sy irn *kelch* mögen verkouffen und lederni kubel darumb kouffen und das übrig gelt sollen sy wol anlegen und das nit bienandern verzerren.

Fritags vor dem Maitag.

(Fortsetzung folgt.)